

KINDER- UND
JUGENDHILFE ST.GALLEN

für eltern | familien | kinder | jugendliche

puzzle vermittlung von gastfamilien

puzzle vermittlung von gastfamilien

Das Angebot Puzzle ist ein Überbrückungsangebot für Kinder und Jugendliche. Die Kinder- und Jugendhilfe vermittelt Kindern oder Jugendlichen in Not- und schwierigen Lebenssituationen vorübergehend einen Platz in einer Puzzle-Gastfamilie. Die Puzzle-Gasteltern werden durch die Kinder- und Jugendhilfe fachlich beraten und begleitet.

■ zielgruppen

In einer Puzzle-Gastfamilie können Kinder und Jugendliche aufgenommen werden, deren Eltern oder Bezugspersonen in Schwierigkeiten sind und ihre Elternaufgaben oder Betreuungsverantwortung vorübergehend nicht wahrnehmen können. Dies kann notwendig sein bei:

- Eltern, die sich in einer Not- und Krisensituation befinden
- Eltern, die nicht mehr auf entwicklungsbedingte Notlagen ihrer Kinder eingehen können
- Eltern, die eine stationäre Behandlung in der Psychiatrie oder im Spital brauchen und kein tragfähiges Netz für die Betreuung ihrer Kinder haben
- Kindern und Jugendlichen, die Vernachlässigung, psychische, physische oder sexuelle Gewalt erleben
- Jugendlichen in Ablösungs- und Orientierungskrisen, die ein Zwischenjahr benötigen
- Jugendlichen in Konfliktsituationen, die ein Time-out brauchen, um ihre Situation zu überdenken

■ puzzle-gastfamilien

Die Puzzle-Gasteltern verfügen über eine Ausbildung im sozialen oder pädagogischen Bereich oder/ und ausgewiesene Erfahrung in der Begleitung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Die Puzzle-Gastfamilie ist bereit, Kinder und Jugendliche innert kürzester Frist aufzunehmen. Für die Aufnahme eines Kindes sind alle Familienmitglieder einverstanden. Sie sind sich bewusst, dass die Kinder und Jugendlichen Gäste auf Zeit sind. Die Puzzle-Gastfamilie zeichnet sich aus durch Tragfähigkeit, Belastbarkeit, Flexibilität und Verschwiegenheit. Ihre Haltung gegenüber der Herkunftsfamilie ist wertschätzend. Sie arbeitet gemäss Betreuungsauftrag mit der zuweisenden Stelle zusammen und wird durch die Kinder- und Jugendhilfe fachlich begleitet und unterstützt. Die Puzzle-Gastfamilie ist auf ihre Eignung abgeklärt und steht in einem Vertragsverhältnis mit der Kinder- und Jugendhilfe. Sie nimmt an den Puzzle-Erfahrungsaustausch-Treffen sowie an den Puzzle-Weiterbildungstagen teil.

■ platzierungsarten

1. notplatzierung

Die Notplatzierung erfolgt kurzfristig für die Dauer von einigen Tagen bis einigen Monaten. Es ist eine Übergangslösung mit dem Ziel, den Schutz des Kindes zu gewährleisten. Dadurch wird die Familiensituation entlastet und die Krisensituation beruhigt. Während der Notplatzierung wird die Zukunftsperspektive des Kindes geklärt und eine Anschlusslösung in tragfähige Verhältnisse gesucht.

2. wochenend- und ferienaufenthalt

Die Wochenend- und Ferienplatzierung ist ein wiederkehrender Aufenthalt mit dem Ziel, längerfristig die Familiensituation zu entlasten oder den Heimaltag zu ergänzen.

3. langfristiger aufenthalt

Die längerfristige Platzierung ist ein Zwischen- oder Reifungsjahr von Jugendlichen in Ablösungs- und Orientierungskrisen mit dem Ziel, die Lebenssituation zu stabilisieren. Die Jugendlichen werden in der Alltagsbewältigung unterstützt.

4. time-out mit tagesstruktur

Time-out ist eine zeitlich begrenzte, soziale und räumliche Auszeit für Jugendliche mit dem Ziel, Abstand zu erhalten, um ihre Situation zu überdenken und sich neu zu orientieren. Die Tagesstruktur beinhaltet eine angepasste begleitete Mitarbeit im Landwirtschafts- oder/und Hauswirtschaftsbereich.

■ anmeldung und aufnahme

Auftraggeber sind zuweisende Stellen wie z.B. Vormundschaftsbehörden, Fachstellen oder Heime. Die zuweisende Stelle macht eine Situationsbeschreibung und formuliert ihre Vorstellungen, Ziele und Erwartungen. Wird ein Platzierungsauftrag erteilt, muss eine Kostengutsprache zugesichert sein.

Die Vorgehensweise bei der Vermittlung in eine Puzzle-Gastfamilie ist auf die Bedürfnisse des Kindes abgestimmt. Kann eine geeignete Puzzle-Gastfamilie vermittelt werden, wird nach Absprache mit der zuweisenden Stelle der weitere Ablauf und der Eintritt festgelegt. Das Vorgehen ist abhängig von der Situation, der Platzierungsart und der Dringlichkeit.

Bei der Notplatzierung erfolgt der Eintritt innert kürzester Frist. Bei einer längerfristigen Platzierung oder einer Wochenendplatzierung findet ein Vorstellungsgespräch in der Puzzle-Gastfamilie statt, bei dem die Aufnahmemodalitäten besprochen werden. Bei Jugendlichen muss eine Bereitschaft vorhanden sein, in einer Gastfamilie zu leben.

■ eintritt

Der Eintritt des Kindes bei der Puzzle-Gastfamilie erfolgt in Begleitung einer Bezugsperson und/oder der zuweisenden Stelle, zusammen mit der Kinder- und Jugendhilfe. Beim Eintrittsgespräch in der Puzzle-Gastfamilie wird der Aufenthalt besprochen und die Aufgabenbereiche geklärt. Es wird eine Platzierungsvereinbarung abgeschlossen, die den Rahmen und die Ziele definiert, persönliche Daten enthält sowie Detailfragen und spezielle Abmachungen regelt. Die Zusammenarbeit zwischen der zuweisenden Stelle, der Puzzle-Gastfamilie und der Kinder- und Jugendhilfe wird geklärt.

Die Elternarbeit ist grundsätzlich Aufgabe der zuweisenden Stelle. Eine Mitarbeit und Einbindung der Eltern im Platzierungsprozess wird angestrebt, ist jedoch je nach Situation nicht immer möglich. Auch wenn die elterlichen Kompetenzen beeinträchtigt sind, bleiben die leiblichen Eltern der Kinder oder Jugendlichen wichtige Partner. Die Puzzle-Gastfamilie ersetzt nicht die Beziehung zu den leiblichen Eltern, sondern ergänzt diese.

■ aufenthalt

Der befristete Aufenthalt dient dazu, die Situation und die Perspektive der Kinder und deren Familie sorgfältig und ohne Zeitdruck abzuklären. Nach Ablauf des Aufenthaltes sollte von der zuweisenden Stelle geklärt sein, ob das Kind wieder zu seinen Eltern zurückkehrt oder in einer Pflegefamilie bzw. in einem Heim leben wird. Je jünger ein Kind ist, umso schneller muss die Perspektiveklärung erfolgen, da sonst zu starke Bindungen zur Puzzle-Gastfamilie entstehen. Bei Jugendlichen sind die Puzzle-Gasteltern mehr begleitende Erwachsene.

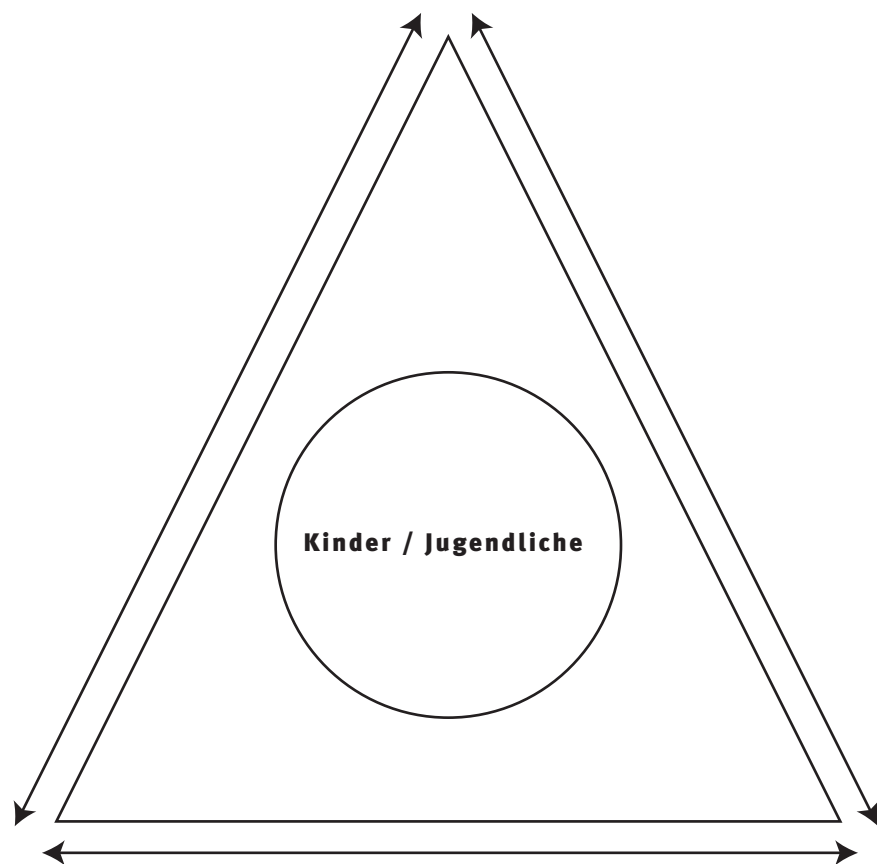
Während des Aufenthaltes finden regelmässige Standortgespräche in der Puzzle-Gastfamilie statt um anstehende Fragen zu klären, den Verlauf des Aufenthaltes zu reflektieren, Informationen auszutauschen und Ziele zu vereinbaren.

Die Kinder- und Jugendhilfe begleitet und berät die Puzzle-Gasteltern während dem Aufenthalt der Kinder und Jugendlichen in Erziehungs- und Betreuungsfragen und steht bei Krisensituationen zur Verfügung.

■ aufgaben und zusammenarbeit

Zuweisende Stelle

- Casemanagement
- Kontakte zu Eltern und Elternberatung
- Vertretung Kindesinteressen
- Klärung Zukunftsperspektiven
- Kostengutsprache



Puzzle-Gastfamilie

- Aufnahme des Kindes/
Jugendlichen in die Familie
- Betreuung, Unterkunft und Essen
- Begleitung in der Alltagsbewältigung
(Schule, Freizeit Gesundheit, Kontakte)
- Kontakte mit Herkunftsfamilie je nach Auftrag

Kinder- und Jugendhilfe

- Vermittlung und Platzierungsvereinbarung
- Fachliche Begleitung und Coaching
der Puzzle-Gastfamilie
- Unterstützung in Krisensituationen
- Koordination mit zuweisender Stelle
- Administration und Inkassowesen

kontakt puzzle | thomas bont | 071 226 40 57 | th.bont@kjh.ch
rahel gerlach | 071 226 40 56 | r.gerlach@kjh.ch

www.kjh.ch

Frongartenstrasse 11 | Postfach 1120
9001 **St.Gallen**
T 071 222 53 53 | F 071 222 18 30
beratungsstelle-sg@kjh.ch
PC 90-1814-8

Bahnhofstrasse 9 | Postfach 83
7320 **Sargans**
T 081 720 09 10 | F 081 720 09 11
beratungsstelle-sargans@kjh.ch
PC 90-9887-4